

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

Komparatistik

Wintersemester 2010-11

.....

050300

Schmitz-Emans, M.

Doppelgänger (V3, V4, A4, A5)

STDG -> Bachelor (2-Fach) -> Bachelor -> V3 -> AVL Vergleichende 3

STDG -> Bachelor (2-Fach) -> Bachelor -> V4 -> AVL Vergleichende 4

STDG -> Master (2-Fach) -> Master -> A4 -> AVL Allgemeine 4 (A4) (Europäische Poetik I)

STDG -> Master (2-Fach) -> Master -> A5 -> AVL Allgemeine 5 (A5) (Europäische Poetik II)

STDG -> OP-N -> OP-G4 -> OP-G4-G -> Allgemeine & vergleichende Literaturwissenschaft -> G4 TxtEuLi -> Literatur und kulturelles Wissen (WS 10/11)

Vorlesung

2,0

HGB 40 Mo 10.00-12.00

Von Doppelgängereien handeln literarische Texte seit der Antike; sie geben vielfältige Aufschlüsse über anthropologische, psychologische und kulturtheoretische Entwürfe des Ichs, über die jeweils zeit- und diskurspezifischen Modellierungen des Subjekts. Das Motiv des Doppelgängers verweist insbesondere auf Orientierungsverluste angesichts ununterscheidbar ähnlicher Gestalten, auf die Deutung des Lebens als Rollenspiel, auf Prozesse der Selbstsuche, auf Identitätskonflikte und -verluste, aber auch auf Seelenverwandtschaften, magische Wechselbezüge zwischen Einzelschicksalen etc. Grundformen der Doppelgängerei sind das Auftreten physischer Doubles zum einen, die innere Spaltung in zwei oder mehrere Teil-Ichs zum anderen. Auf stofflicher Ebene bestehen enge Beziehungen zum Zwillingmotiv, zum Motiv des lebendigen Bildes und des künstlichen Menschen, auf thematischer Ebene zum Thema und Projekt der Reflexion. Doppelgängertexte handeln oft von der latenten Spaltung und Selbstentfremdung des Ichs; diesem tragischen Potential steht das humoristische der Verwechslungskomödie gegenüber.

Behandelt werden Texte von Plautus, Shakespeare, Molière, Jean Paul, Hoffmann, Chamisso, Kleist, H.C. Andersen, E.A. Poe, Theophile Gautier, R. L. Stevenson, N. Gogol, F. M. Dostojewskij, Oscar Wilde, L. Pirandello, J. Giraudoux, Max Frisch, J. L. Borges, I. Calvino, Michael Ende, Martin Suter u.a.

Die Vorlesung richtet sich an Studierende in der BA- und in der MA-Phase. Sie schließt mit einer Klausur (zum Erwerb von CP). Nach Absprache können zusätzlich auch Hausarbeiten angefertigt werden.

Literaturhinweis: Christof Forderer: Ich-Eklipsen. Doppelgänger in der Literatur seit 1800, Stuttgart / Weimar 1999.

.....

050301

Schmitz-Emans, M.

Cervantes' "Don Quijote" und die Weltliteratur (A1, V1, V5, V6)

STDG -> Bachelor (2-Fach) -> Bachelor -> A1 -> AVL Allgemeine 1

STDG -> Bachelor (2-Fach) -> Bachelor -> V1 -> AVL Vergleichende 1

STDG -> Master (2-Fach) -> Master -> V5 -> AVL Vergleichende 5 (V5) (Europäische Literaturgeschichte I)

STDG -> Master (2-Fach) -> Master -> V6 -> AVL Vergleichende 6 (V6) (Europäische Literaturgeschichte II)

STDG -> OP-N -> OP-G4 -> OP-G4-G -> Allgemeine & vergleichende Literaturwissenschaft -> G4 TxtEuLi -> Literatur und kulturelles Wissen (WS 10/11)

Vorlesung

2,0

HGB 50 Di 10.00-12.00

Der „Don Quijote“ des Cervantes gilt vielen Interpreten als erster moderner Roman und zugleich als Musterbeispiel metaliterarischen Erzählens. Berühmt geworden ist er vor allem wegen seines Helden. Dieser gilt zum einen als verrückt, wurde zum anderen aber auch immer wieder als Repräsentant für den Menschen in der Moderne interpretiert, wenn nicht sogar als säkulare Heiligenfigur. Der in zwei Teilen (1605, 1615) erschienene Roman ist nicht nur immer wieder neu ausgelegt worden, sondern er wurde von Schriftstellern verschiedener Länder und Sprachräume auch fortgesetzt, modifiziert, dramatisiert, zur Vorlage eigener, analoger Erzählwerke sowie zum Anlaß von Gedichten über die Romanfiguren genommen. „Don Quijote“. Er bietet Anschlußstellen für zentrale literaturtheoretische Fragen; diese werden teilweise sogar explizit in ihm erörtert – wie etwa das mit diesem Roman vielfach assoziierte Thema der dichterischen Fiktionen. Gerade in den Deutungen und produktiven Verwandlungen dieses Romans artikuliert sich das Selbstverständnis einzelner Schriftsteller wie ganzer Epochen.

Behandelt werden neben dem Roman selbst Texte von Wieland, Jean Paul, Hoffmann, Flaubert, Heine, Turgenjew, Unamuno, Ortega y Gasset, Kafka, Thomas Mann, Bulgakow, Chesterton, Nabokov, Kundera, Borges, Calvino, Nooteboom, Paul Auster u.a. sowie Beispiele für die Rezeption des Romans und seiner Titelfigur durch bildende Künstler.

Die Vorlesung richtet sich an Studierende in der BA- und in der MA-Phase. Sie schließt mit einer Klausur (zum Erwerb von CP). Nach Absprache können zusätzlich auch Hausarbeiten angefertigt werden.

Literaturhinweis: Christoph Strosetzky: Miguel de Cervantes. Epoche - Werk – Wirkung. München 1991.

.....

050303

Goßens, P.

Einführung in die Komparatistik - Theorie (Plenum)

Grundkurs

2,0

GB 03/49 Mo 14.00-16.00

GB 03/149 IT-Pool Mo 14.00-16.00

.....

050304

Goßens, P.

Einführung in die Komparatistik - Praxis (Gruppe 1)

STDG -> Bachelor (2-Fach) -> Bachelor -> GKEFaKompa -> AVL Grundkurs

Grundkurs

2,0

GA 03/49 Di 14.00-16.00

.....

050305

Dahms, C.

Einführung in die Komparatistik - Praxis (Gruppe 2)

STDG -> Bachelor (2-Fach) -> Bachelor -> GKEFaKompa -> AVL Grundkurs

Grundkurs

2,0

GA 03/49 Do 12.00-14.00

.....

050306

Schmitz-Emans, M.

Seminar zur Vorlesung: Doppelgänger in der Literatur (V3, V4, A4, A5)

STDG -> Bachelor (2-Fach) -> Bachelor -> V3 -> AVL Vergleichende 3

STDG -> Bachelor (2-Fach) -> Bachelor -> V4 -> AVL Vergleichende 4

STDG -> Master (2-Fach) -> Master -> A4 -> AVL Allgemeine 4 (A4) (Europäische Poetik I)

STDG -> Master (2-Fach) -> Master -> A5 -> AVL Allgemeine 5 (A5) (Europäische Poetik II)

Seminar

2,0

GABF 04/411 Mo 12.00-14.00

Im Seminar werden ausgewählte Doppelgängertexte besprochen. (Vgl. die Abkündigung der Vorlesung über „Doppelgänger“.)

Textgrundlage der Seminararbeit ist die Anthologie: Doppelgänger Geschichten. Ein literarisches Lesebuch. Hg. Walter Rösler, München 2002. dtv-Taschenbuch 12953.

Voraussetzung der Teilnahme am Seminar ist die Teilnahme an der Vorlesung. Der Erwerb von CP erfolgt durch aktive Teilnahme am Seminar (Thesenpapiere, Kurzreferate). Nach Absprache können zusätzlich auch Hausarbeiten angefertigt werden.

.....

050307

Schmitz-Emans, M.

Kolloquium für Doktoranden als Blockseminar

Kolloquium

2,0

n.V.

Der Termin dieser Blockveranstaltung wird gesondert bekannt gegeben. Bitte achten Sie auf Aushänge und Informationen im News-Bereich der Komparatistik-Webseite.

.....

050308

Simonis, L.

Kleists Erzählwerk im europäischen Kontext (A4, V5)

STDG -> Master (2-Fach) -> Master -> A4 -> AVL Allgemeine 4 (A4) (Europäische Poetik I)

STDG -> Master (2-Fach) -> Master -> V5 -> AVL Vergleichende 5 (V5) (Europäische Literaturgeschichte I)

Seminar

2,0

GABF 04/414 Mi 10.00-12.00

Man hat sich daran gewöhnt, in Heinrich von Kleist vorwiegend eine Hauptfigur der deutschen Literatur- und Kulturgeschichte zu sehen, einen Autor, der literarisch durch seine prekäre Nähe zur Weimarer Klassik charakterisiert ist, der der frühromantischen Bewegung nahesteht, ohne ihr doch anzugehören, und der sich politisch an den Verhältnissen des spätabolutistischen Preußentums abarbeitet. Kleist ist unterdessen auch und vor allem ein europäischer Autor, dessen Schreibprojekte nur im Kontext ihrer internationalen Verflechtungen und Beziehungen angemessen zu verstehen sind. Vor allem das Erzählwerk, dem die Aufmerksamkeit des Seminars gelten soll, steht in enger Verbindung mit Traditionen des (novellistischen) Erzählens, die insbesondere in der französischen und italienischen Literatur ihre entscheidenden Bezugspunkte haben. Darüber hinaus knüpft Kleist auch an gemeineuropäische Traditionen volkstümlichen Erzählens an (wie z.B. Anekdote, Witz, Kalendergeschichte, juristische Fallgeschichte etc.), aus denen er einen eigenen Stil der verdichteten Kurzprosa herleitet, einen besonderen Typus der ‚kleinen Form‘. Auch in seinen publizistischen Projekten schließlich ist Kleist durch europäische Vorlagen inspiriert, wie z.B. die französische Journalistik der Zeitungen und literarischen Magazine.

Zur vorbereitenden Lektüre empfohlen: Ingo Breuer (Hg.): Kleist-Handbuch. Leben-Werk-Wirkung. Stuttgart: Metzler 2009.

.....

050309

Simonis, L.

Literatur und Recht (A4, A5)

STDG -> Master (2-Fach) -> Master -> A4 -> AVL Allgemeine 4 (A4) (Europäische Poetik I)

STDG -> Master (2-Fach) -> Master -> A5 -> AVL Allgemeine 5 (A5) (Europäische Poetik II)

Seminar

2,0

GBCF 04/511 Mi 12.00-14.00

Die Frage nach Recht und Gerechtigkeit ist eines der großen Themen der abendländischen Literaturgeschichte. Schon die antike Tragödie (Sophokles' "Antigone" und "König Ödipus") erörtert diese Problematik in grundsätzlicher Hinsicht, indem sie der bestehenden Ordnung der Gesetze der Polis eine ideelle Rechtsnorm gegenüber stellt. Auch in Shakespeares "Hamlet", Kleists "Michael Kohlhaas", Kafkas "Der Prozeß" und Camus' "L'étranger" bildet die aus der Erfahrung des Unrechts hervorgehende Suche nach Recht ein Leitmotiv der Hauptfiguren und der fiktiven Handlungen. Im Seminar beschäftigen wir uns mit zwei unterschiedlichen Textsorten. Zum einen soll das Thema anhand ausgewählter literarischer Texte untersucht werden. Ergänzend wollen wir zum anderen theoretische Texte zur Rechtsproblematik lesen, aus denen sich Gesichtspunkte einer begrifflichen Annäherung an den Gegenstand gewinnen lassen.

.....

050310

Simonis, L.

Das frankophone Kinderbuch / Französisch für Komparatisten (A1, A2)

STDG -> Bachelor (2-Fach) -> Bachelor -> A1 -> AVL Allgemeine 1

STDG -> Bachelor (2-Fach) -> Bachelor -> A2 -> AVL Allgemeine 2

Seminar

2,0

GABF 04/411 Do 12.00-14.00

Das Seminar verfolgt ein doppeltes Anliegen: Zum einen geht es darum, im Genre des (französischsprachigen) Kinderbuchs eine neuerlich vielbeachtete Textsorte in den Blick zu nehmen. Zum anderen möchte der Kurs (wie bereits das im SoSe angebotene Seminar "Französisch für Komparatisten") die Möglichkeit bieten, in Verbindung mit der Lektüre von originalsprachigen Texten Kenntnisse des Französischen zu vertiefen. Dabei ist angedacht, die Auswahl der im Seminar zu lesenden Texte in Absprache mit den Teilnehmern noch zu erweitern, evtl. über die Kinderliteratur hinaus auch andere Texte und Textsorten miteinzubeziehen. Das Kursprogramm setzt bereits Grundkenntnisse des Französischen voraus (mindestens 2 Jahre Unterricht). Gerne kann das Seminar bzw. können einzelne Sitzungen auf Wunsch der Teilnehmer in französischer Sprache abgehalten werden.

.....

050311

Simonis, L.

König Artus. Wandlungen eines epischen Motivkreises (V5, V6)

STDG -> Master (2-Fach) -> Master -> V5 -> AVL Vergleichende 5 (V5) (Europäische Literaturgeschichte I)

STDG -> Master (2-Fach) -> Master -> V6 -> AVL Vergleichende 6 (V6) (Europäische Literaturgeschichte II)

Seminar

2,0

GABF 04/411 Do 14.00-16.00

König Artus, dessen Geschichte zunächst durch den keltischen Stoffkreis der *matière de Bretagne* überliefert wurde, ist nicht nur eine berühmte Sagengestalt, sondern auch Gegenstand und Medium einer erstaunlichen literarischen Karriere. Die Rezeptionsgeschichte der Artusfigur und der mit ihr verbundenen Geschichten lässt sich zunächst in der mittelalterlichen Epik beobachten, in den höfischen Versromanen von Chrétien de Troyes, Hartmann von Aue und Wolfram von Eschenbach, sodann in Thomas Malorys "Morte

d'Arthur" sowie in den spätmittelalterlichen Varianten des Lancelot und Guinevra-Stoffes. Doch auch in der Neuzeit und Moderne setzt sich die Resonanz und Wirkungskraft des Artusmythos fort, wie die vielfältigen Wiederaufnahmen und Umschriften dieser Thematik anschaulich bezeugen. Ob in Tennysons "Idylls of the King", der prae-raffaelitischen Malerei, der Lyrik T.S. Eliots und Yves Bonnefoys - bis in die Gegenwart hält die Faszination des legendären Königs und seiner Ritter an. Letztere zeigt sich nicht zuletzt darin, dass der Artusstoff außer in die Literatur auch in andere Medien, in Malerei, Oper und Film, Eingang gefunden hat. Im Seminar wollen wir diese vielfältige Rezeptionsgeschichte an ausgewählten Beispielen studieren. Der Schwerpunkt liegt dabei bei den literarischen Bearbeitungen in Mittelalter und früher Neuzeit.

Für MARS-Studierende: Das Seminar schließt an meine Vorlesung "Epische Dichtungen der frühen Neuzeit" des Sommersemesters an und bildet dazu den zweiten Modulteil.

.....

050312

Backe, H.-J.

Literatur und Spiel (V2, V4)

STDG -> Bachelor (2-Fach) -> Bachelor -> V2 -> AVL Vergleichende 2

STDG -> Bachelor (2-Fach) -> Bachelor -> V4 -> AVL Vergleichende 4

Seminar

2,0

GBCF 04/511 Mi 14.00-16.00

Im Reden über Literatur wird häufig und wie selbstverständlich der Vergleich zum Spiel bemüht, teils ohne (wie beim ‚Wortspiel‘), teils mit theoretischer Fundierung (wie bei Wittgensteins ‚Sprachspiel‘). Dabei ist Spiel ein Phänomen, das uns zwar allen bestens vertraut ist, sich aber nicht ohne weiteres definieren lässt. Im Rahmen des Seminars werden daher neben literarischen Texten auch diverse Theorien des Spiels gelesen, deren pädagogische, anthropologische und wirtschaftswissenschaftliche Ursprünge einen weiten interdisziplinären Rahmen abstecken. Dabei wird deutlich werden, dass die Palette der Beziehungen von Literatur und Spiel tatsächlich äußerst bunt ist, aber auch, dass die Spielmetapher in vielen Fällen eine inflationär und unscharf verwendete Verlegenheitsgeste ist. Zentrales Lernziel wird daher sein, die Kompetenz zum wissenschaftlich-analytischen Umgehen mit dem Spielbegriff zu erwerben und diese auf konkrete, inhaltliche und/oder ästhetische Umsetzungen in Literatur anzuwenden.

Eine Lektüreliste und Seminarmaterialien werden zum Ende des Sommersemesters in VSPL und Blackboard bereitgestellt.

Die Teilnehmerzahl ist auf 60 begrenzt.

.....

050313

Backe, H.-J.

Gattung und Medialität (A2, V2)

STDG -> Bachelor (2-Fach) -> Bachelor -> A2 -> AVL Allgemeine 2

STDG -> Bachelor (2-Fach) -> Bachelor -> V2 -> AVL Vergleichende 2

Seminar

2,0

GBCF 04/511 Do 16.00-18.00

Die Einteilung jedweder künstlerischer Hervorbringungen in Sorten und Gattungen gehört zu den ältesten kulturwissenschaftlichen Praktiken. Das bedeutet nicht nur, dass es hier einen reichen Fundus an Methoden und Überlegungen gibt, sondern auch, dass unsere Kategorisierungskriterien zum Teil noch aus der Antike stammen. Spätestens durch die Omnipräsenz digitaler Medien im 21. Jahrhundert kommt daher die Frage auf, ob traditionelle Vorstellungen von Gattung und Medialität noch Bestand haben - das heißt ganz konkret, ob etablierte Gattungseinteilungen ihre Gültigkeit behalten, überarbeitet oder gar ersetzt werden müssen. Gerade bei medienübergreifend verwendeten Gattungsbegriffen stellt sich diese Frage verstärkt. Ist 'graphic novel' nur eine Metapher, und wenn nicht, was ist dann der bestimmende Faktor: Medium, Inhalt oder Stilistik?

Das Seminar wird naturgemäß einen ausgeprägten Theorieschwerpunkt aufweisen. Voraussichtlich wird die Hälfte des Semesters der theoretischen Beschäftigung mit Gattungsfragen gewidmet sein, bevor in der zweiten Hälfte die erarbeiteten Theorien am schwierigen (und gerade deshalb geeigneten) Noir-Stil im Medienvergleich angewandt werden.

Eine Lektüreliste und Seminarunterlagen werden zum Ende des Sommersemesters in VSPL und Blackboard bereitgestellt.

Die Teilnehmerzahl ist auf 60 begrenzt.

.....

050314

Brandes, P.

Überwachen und Lieben (Proust-Lektüren V) (A1, V4)

STDG -> Bachelor (2-Fach) -> Bachelor -> A1 -> AVL Allgemeine 1

STDG -> Bachelor (2-Fach) -> Bachelor -> V4 -> AVL Vergleichende 4

Seminar

2,0

GABF 04/414 Mi 14.00-16.00

Die Eifersucht ist eine wesentliche Motivation für die Überwachung eines begehrten Objekts. Hiervon handelt "Die Gefangene", der fünfte Band von Prousts "Recherche", der zusammen mit Band 6, "Die Entflohene", Gegenstand des Seminars sein wird. Neben der Textlektüre werden ausgewählte Interpretationsansätze vorgestellt und diskutiert.

Teilnehmerbeschränkung: 60

.....

050315

Brandes, P.

Weltliteratur im Kino

Seminar

1,0

GBCF 04/511 Mi 18.00-20.00

In dieser Veranstaltung werden ausgewählte Verfilmungen von Werken aus den "Paradigmen der Weltliteratur", aber auch von anderen weltliterarischen Texten gezeigt. Die Veranstaltung ist für alle Studierenden der Komparatistik offen und kann ohne Anmeldung besucht werden. Ein Scheinerwerb ist nicht möglich.

Teilnehmerbeschränkung: keine

.....

050316

Brandes, P.

Ästhetik der Anmut (A1, A3)

STDG -> Bachelor (2-Fach) -> Bachelor -> A1 -> AVL Allgemeine 1

STDG -> Bachelor (2-Fach) -> Bachelor -> A3 -> AVL Allgemeine 3

Seminar

2,0

GBCF 04/514 Do 10.00-12.00

Die Ästhetik ist im Unterschied zur Rhetorik eine relativ junge philosophische Disziplin. Erst im 18. Jahrhundert wurde die Ästhetik durch die Arbeiten von Alexander Gottlieb Baumgarten zu einem Gegenstand der philosophischen Reflexion und entwickelte sich in der Folgezeit zu einem der großen Diskurse um 1800. Im Seminar soll die Entstehung der Ästhetik anhand ausgewählter Texte von Baumgarten bis Kant nachverfolgt und diskutiert werden.

Teilnehmerbeschränkung: 60

.....

050317

Brandes, P.

"Buddenbrooks" im weltliterarischen Kontext (V1, V3)

STDG -> Bachelor (2-Fach) -> Bachelor -> V1 -> AVL Vergleichende 1

STDG -> Bachelor (2-Fach) -> Bachelor -> V3 -> AVL Vergleichende 3

Seminar

2,0

GABF 04/411 Do 16.00-18.00

Thomas Manns Roman "Buddenbrooks" zählt zu den kanonischen Werken des 20. Jahrhunderts, die auch noch auf Romanentwürfe des beginnenden 21. Jahrhunderts ausstrahlen. So stehen Jonathan Franzens "Corrections" und John von Düffels "Houwelandt" durchaus in der Tradition von Manns Generationenroman. Das Seminar wird sich mit den literarischen Korrespondenzen und Verflechtungen dieser drei Werke auseinandersetzen und dabei auch berücksichtigen, inwieweit andere literarische oder philosophische Texturen in den Romanen virulent sind.

Teilnehmerbeschränkung: 60

.....

050318

Brandes, P.

Poetik der Erinnerung (Proust-Lektüren VI) (A1, V4)

STDG -> Bachelor (2-Fach) -> Bachelor -> A1 -> AVL Allgemeine 1

STDG -> Bachelor (2-Fach) -> Bachelor -> V4 -> AVL Vergleichende 4

Blockseminar

2,0

GB 03/49 Dienstag 14.00-18.00 15.02.2011

GB 03/49 Mittwoch 10.00-17.00 16.02.2011

GB 03/49 Donnerstag 10.00-17.00 17.02.2011

GB 03/49 Freitag 10.00-17.00 18.02.2011

Das Seminar wird sich insbesondere mit dem letzten Band der "Recherche", "Die wiedergefundene Zeit," und die für den ganzen Roman relevante poetologische Konzeption der Erinnerung auseinandersetzen.

Teilnehmerbeschränkung: 60

.....

050319

Dahms, C.

Phantastische Novellen (A3, V1)

STDG -> Bachelor (2-Fach) -> Bachelor -> A3 -> AVL Allgemeine 3

STDG -> Bachelor (2-Fach) -> Bachelor -> V1 -> AVL Vergleichende 1

Seminar

2,0

GABF 04/411 Di 12.00-14.00

Im Zentrum stehen europäische Erzähltexte des 19. und 20. Jahrhunderts, die Welten des Wunderbaren und Geheimnisvollen kreieren und den Leser (und häufig auch den Erzähler) ratlos zurücklassen: Denn Phantastik zielt auf die Subversion der Wahrnehmung und die Aufhebung gemeinhin erklärbarer Zusammenhänge, indem sie von Ereignissen erzählt, die mit der präsentierten Normwirklichkeit nicht vereinbar erscheinen, wenngleich diese verbindlich bleibt. Neben literaturtheoretischen Zusammenhängen zwischen Novelle und Phantastik geht es um typische und ungewöhnliche Erzählstrategien, um poetologische Implikationen, um naheliegende wie weit hergeholte Themen, Motiven und Figuren in Texten von Hoffmann, Tieck, Gogol, G. Keller, H. James, Dostojewskij, Bécquer, Fuentes, Poe, Lovecraft, Borges u.a.

Leküreangaben erfolgen in der ersten Sitzung, ausgewählte Texte werden im Blackboard bereitgestellt.

.....

050320

Dahms, C.

Dichten und / oder Malen? Zum Vergleich zweier Künste (A3, V2)

STDG -> Bachelor (2-Fach) -> Bachelor -> A3 -> AVL Allgemeine 3

STDG -> Bachelor (2-Fach) -> Bachelor -> V2 -> AVL Vergleichende 2

Seminar

2,0

GB 02/60 Di 16.00-18.00

Das spezifisch eigenständige Potential von Malerei und von Dichtung, aber auch Korrespondenzen in ihren Verfahrensweisen stehen im Mittelpunkt ästhetischer Debatten, die letztlich auf die alte Diskussion um die Vormachtstellung der jeweiligen Kunst zurückgehen. Dabei werden immer auch theoretische und methodische Probleme des künstlerischen Vergleichs deutlich, die im Seminar anhand ausgewählter Bilder und Texte diskutiert werden. Die Rezeption von Stoffen und Motiven, Figuren- und Landschaftsgestaltung etc. sind dabei von Interesse, daneben aber auch Werke, die sich mit der jeweils anderen Kunst auseinandersetzen, und solche, die von Künstlern mit Doppelbegabung (Malerpoeten) stammen, bei denen das Arbeiten in und mit beiden Künsten konstituierend ist, also z.B. bei E.T.A. Hoffmann, Goethe, A. Stifter, Dostojewskij, H. Hesse, G. Keller, George Sand, Henry

Miller, Sylvia Plath u.a. Lektürehinweise erfolgen in der ersten Sitzung, Auswahltexte werden im Blackboard bereitgestellt.

.....

050322

Dahms, C.

Grenzen, Schwellen, Übergänge (A2, A3)

STDG -> Bachelor (2-Fach) -> Bachelor -> A2 -> AVL Allgemeine 2

STDG -> Bachelor (2-Fach) -> Bachelor -> A3 -> AVL Allgemeine 3

Seminar

2,0

GBCF 04/516 Do 16.00-18.00

Positiv formuliert sind Grenzen Strukturgeber, sie ordnen Verhältnisse und erleichtern die Orientierung. Grenzüberschreitungen zwingen zur Auseinandersetzung mit dem Fremden, jenseits Gelegenen, das bedrohlich sein kann, dessen Zutritt verboten ist und abenteuerlich erkämpft werden muß. Typische Themenfelder sind daher Reisen in fremde Länder, ins Totenreich oder Niemandsland (Sagen, Utopien) und die Konfrontation mit naturgegebenen, kulturellen und politischen Grenzen wie Brücken, Sprach- und Landesgrenzen. Sehnsucht, Heimat(losigkeit) und Fiktionen des Fremden werden dabei als zentrale Begriffe verhandelt. Daneben lassen sich Grenzen auch narratologisch begreifen, z.B. als Markierung von Fiktionsstufen im Erzählgang, als Ordnung von Erzählräumen und als Gattungszuschreibung. Das Seminar greift also unterschiedliche Aspekte des Themas auf: Es geht um topographische Begrenzungen, Schwellensituationen und Übertritte, die in Texten thematisch gestaltet werden, aber auch um genrespezifische und literaturtheoretische Zuschreibungen des Grenzbegriffs und der damit verbundenen Figur des Übergangs. Hierbei sind z.B. Texte von Tieck, Fouqué, Storm, Twain, Kasack, Canetti, Defoe, Wells, Poe, Nooteboom u.a. von besonderem Interesse.

Leküreangaben erfolgen in der ersten Sitzung, ausgewählte Texte werden im Blackboard bereitgestellt.

.....

050323

Dahms, C.

Übung: Wissenschaftliches Schreiben (A3)

STDG -> Bachelor (2-Fach) -> Bachelor -> A3 -> AVL Allgemeine 3

Blockseminar

2,0

GABF 05/602 Dienstag 15.00-16.00 25.01.2011

GBCF 05/703 Montag 10.00-18.00 07.02.2011

GBCF 05/703 Dienstag 10.00-18.00 08.02.2011

GBCF 05/703 Mittwoch 10.00-18.00 09.02.2011

GBCF 05/703 Donnerstag 10.00-18.00 10.02.2011

In dieser Übung werden literaturwissenschaftliche Arbeitsweisen vermittelt, die für das Abfassen von schriftlichen Arbeiten relevant sind: Thema, Konzept und Argumentationsverlauf einer Hausarbeit werden in einer Kompaktveranstaltung zu Beginn der vorlesungsfreien Zeit erarbeitet und diskutiert. Die Übung richtet sich insbesondere an diejenigen, die ihre erste Hausarbeit planen. Die Teilnahme an der Vorbesprechung ist

obligatorisch. Das Seminar kann als Teilnahmechein in das Modul A3 eingebracht werden, das Verfassen einer Hausarbeit ist nicht möglich!
Anmeldung über VSPL

.....

050324

Heimgartner, S.

The Rhythm Is Gonna Get Ya. Einführung in die Metrik (A2, A3)

STDG -> Bachelor (2-Fach) -> Bachelor -> A2 -> AVL Allgemeine 2

STDG -> Bachelor (2-Fach) -> Bachelor -> A3 -> AVL Allgemeine 3

Seminar

2,0

GBCF 04/511 Mi 08.30-10.00

"Ich brauchte Rhythmus, aber nicht das übliche Klappern", so dokumentiert Brecht 1939 sein Nachdenken "Über reimlose Lyrik mit unregelmäßigen Rhythmen". Literatur lebt auch vom Rhythmus ihrer Sprache, Lyrik insbesondere. Oft stürzen wir uns als Literaturwissenschaftler auf das gedruckte Gedicht, ohne zu berücksichtigen, dass es sich bei der Lyrik um eine performative Kunstform handelt. Deshalb sollen in diesem Seminar nicht nur Versfüße gezählt werden.

Folgende Themen werden behandelt: Prosodie und Vortragskunst (auch praktisch), Vers- und Strophenformen in lateinischer, deutscher, englischer, französischer und italienischer Sprache, Musikalität und Maß von Dichtung als zwei wichtige und oft auseinanderstrebende Eigenarten der Gattung, verschiedene Metriktheorien.

Ein Reader liegt zu Beginn der Veranstaltung im Geschäftszimmer der Komparatistik (GB 3/59) als Kopiervorlage bereit. CP können durch Referat oder Essay erworben werden.

Zur Einführung: Burkhard Moennighoff: Metrik. Stuttgart, 2004.

Christian Wagenknecht: Deutsche Metrik. München, 2007.

Nicholson Baker: The Anthologist. New York u.a., 2009.

.....

050325

Heimgartner, S.

Neunmal komisch, einmal sinnfrei. Komödien und Theorie (A2, V4)

STDG -> Bachelor (2-Fach) -> Bachelor -> A2 -> AVL Allgemeine 2

STDG -> Bachelor (2-Fach) -> Bachelor -> V4 -> AVL Vergleichende 4

Seminar

2,0

GABF 04/411 Do 08.30-10.00

Wirken nur Furcht und Mitleid kathartisch oder auch das Lachen? Das Lachen angesichts korrupter Politiker, lächerlicher Militärs, Königen mit Eselsköpfen, heuchlerischer Dienstboten, tölpelhafter Ehemänner? Wo findet das komische Genre zwischen der moralischen Instanz des Tragischen und der platten Volksbelustigung seinen Ort? Die Strategie der Komik ist oft eine der Entlastung, aber auch der Unterwanderung von scheinbar unabänderlichen Machtstrukturen. In der Aktualisierung auf der Bühne gewinnt diese Strategie zusätzliche Brisanz. Diese spezielle Konstellation soll im Seminar anhand der ausgewählten Stücke und theoretischer Texte reflektiert werden.

Gelesen werden:

1. Aristophanes: Die Frösche (405 v. Chr.)
2. Plautus: Miles Gloriosus (Der glorreiche Hauptmann, 204 v. Chr.)
3. Hans Sachs: Das Kelberbrüten (1551)
4. William Shakespeare: A Midsummer Night's Dream (ca. 1595)
5. Lope de Vega: Fuente Ovejuna (1619)
6. Molière: Le Tartuffe ou L'Imposteur (1669)
7. Gotthold Ephraim Lessing: Minna von Barnhelm (1767)
8. Georg Büchner: Leonce und Lena (1836)
9. Oscar Wilde: The Importance of Being Earnest (1895)
10. Harold Pinter: The Birthday Party (1958)

Oben genannte Komödien sind in günstigen Ausgaben im Buchhandel erhältlich. Die Lektüre zumindest einiger der Dramen vor Semesterbeginn ist unerlässlich. Ein ergänzender Reader mit theoretischen Texten wird zu Semesterbeginn zur Verfügung gestellt.

Außerdem empfehlenswert zum Einstieg: Bernhard Greiner: Die Komödie. Tübingen, Basel 2006.

.....

050326

Heimgartner, S.

Literatur und Gedächtnis (A2, A3)

STDG -> Bachelor (2-Fach) -> Bachelor -> Allgemeine 2 (A2): Poetik und Ästhetik, Gattungstheorie

STDG -> Bachelor (2-Fach) -> Bachelor -> A3 -> AVL Allgemeine 3

Seminar

2,0

GB 03/49 Do 10.00-12.00

Die Arbeit am Gedächtnis als einer kulturstiftenden Kraft ist eine der großen Aufgaben der Literatur. Sie findet ihren Ursprung in der Mnemotechnik der oralen oder noch nicht voll verschriftlichten Gesellschaften, und in übertragenem Sinne bezeichnet man den fiktiven Raum "Gedächtnis" auch heute noch als Speicher für kulturell identitätsstiftende Inhalte. Damit ist Literatur aber nicht als "Denkmal" im Sinne eines so ehrwürdigen wie verstaubten Kanons zu verstehen, sondern sie steht im Prozess dessen, was sich in den letzten Jahren und Jahrzehnten als die abendländische "Gedächtniskultur" ausgeformt und im öffentlichen Bewusstsein etabliert hat.

Es gilt also einerseits zu fragen, inwieweit Literatur Instrument und Institut des (öffentlichen) Gedächtnisses war und ist; andererseits gilt es zu erforschen, wie literarische Werke der eher dynamischen und individuellen Erinnerung Ausdruck verleihen und sie transportieren. Beides wird im Seminar anhand ausgewählter literarischer Werke geschehen. Auch die Frage, inwieweit die Literatur ihre Rolle als klassischer Speicherort mittlerweile an andere Medien abtritt und welche Auswirkungen das auf Gedächtnisinhalte und Art der Speicherung hat, soll diskutiert werden.

Teilnahmenachweise sind durch regelmäßige Anwesenheit und Referat bzw. Essay zu erwerben, Leistungsnachweise durch schriftliche Hausarbeiten.

Eine Kopiervorlage wird zu Semesterbeginn im Geschäftszimmer auf Leser/innen warten.

Zur Einführung: Aleida Assmann: Erinnerungsräume. Formen und Wandlungen des kulturellen Gedächtnisses. München 32006.

.....

050327

Heimgartner, S.

Erotische Lyrik (V3, V4)

STDG -> Bachelor (2-Fach) -> Bachelor -> V3 -> AVL Vergleichende 3

STDG -> Bachelor (2-Fach) -> Bachelor -> V4 -> AVL Vergleichende 4

Seminar

2,0

GABF 04/411 Fr 08.30-10.00

Der klassischen Gattungslehre nach ist erotische Literatur ein "niedriger Gegenstand". Doch schon Plato sah den Eros anders: "Denn dies heißt richtig zum Erotischen gehen oder geführt werden, daß man von diesen schönen Dingen beginnend jenes Schönen wegen immer hinaufsteige, [...] von den schönen Leibern zur schönen Lebensführung und von der schönen Lebensführung zu den schönen Erkenntnissen [...] und man am Ende jenes Selbst, welches schön ist, erkenne", sagt Diotima zu Sokrates im Gastmahl.

Wir werden uns in diesem Seminar bzw. Symposium intensiv mit zahlreichen äußerst attraktiven und erkenntnistiftenden Gedichten beschäftigen, die belegen: Das schriftlich geäußerte Begehren gehorcht nicht nur dem primären Trieb, sondern wird darüber hinaus oft Ausdruck einer umfassenderen Lehre über die Dichtung, das Glück und den Menschen.

Die ultimative Anthologie ist noch nicht erschienen; sie wird daher zu Semesterbeginn zusammengestellt. CP können durch Referat oder Essay erworben werden.

.....

050328

Heimgartner, S.

Der Autor und sein Lektor (V1, V2)

STDG -> Bachelor (2-Fach) -> Bachelor -> V1 -> AVL Vergleichende 1

STDG -> Bachelor (2-Fach) -> Bachelor -> V2 -> AVL Vergleichende 2

Blockseminar

2,0

GBCF 04/514 Montag 10.00-18.00 28.02.2011

GBCF 04/514 Dienstag 10.00-18.00 01.03.2011

GBCF 04/514 Mittwoch 10.00-18.00 02.03.2011

GBCF 04/514 Donnerstag 10.00-18.00 03.03.2011

"Dear Uwe", schreibt Siegfried Unseld im Mai 1966 aus New York an Uwe Johnson, "You are indeed a strange guy [...] Would you like to do a helicopter ride with me?" Und einige Wochen später schreibt Johnson an seinen Verleger, verärgert über dessen Verhalten bei einer Honorarzahlung: "[...] mich kannst du brieflich anbrüllen, und dir solche Themen verbitten wegen der empfindlichen Nerven deiner Privatsekretarin, wenn du nur achten wolltest auf deine Wirkungen auf andere, Autoren, Buchhändler, Verleger und Mittelsleute [...]"

Außer über Hubschrauberausflüge und empfindliche Nerven unterhalten sich Uwe Johnson und Siegfried Unseld in ihren vielen hundert Briefen über Urlaube in Sankt Moritz, die Nachteile der Ehe, das neue Stück von Martin Walser und über Buchpläne, Korrekturen, Umschlagtexte, Lesungen, Reisen, Ehrungen.

Unseld war nicht nur Verleger seiner Autoren, sondern verlängertes Lektorat, Freund, Mäzen und oft genug auch Sparringspartner. Dieses intensive Verhältnis zwischen einem Autor und seinem Lektor bzw. Verleger ist indes kein Einzelfall.

Im Seminar werden wir deshalb Dokumente solcher Beziehungen und ihre Auswirkung auf die entstehenden Bücher untersuchen. Außer literaturwissenschaftlichen sollen auch berufspraktische Themen erörtert werden. Ein Reader steht ca. zwei Wochen vor Beginn des Blockseminars zur Verfügung. CP können durch Referate oder Essays erworben werden. Ein Termin zur Vorabprache wird im Laufe des Wintersemesters bekanntgegeben.

.....

050330

Goßens, P.

World Literature Studies. Neue Perspektiven für die Komparatistik. (A3, V3)

STDG -> Bachelor (2-Fach) -> Bachelor -> A3 -> AVL Allgemeine 3

STDG -> Bachelor (2-Fach) -> Bachelor -> V3 -> AVL Vergleichende 3

Seminar

2,0

GBCF 04/514 Di 10.00-12.00

Die Debatten um die Zukunft der Komparatistik werden in den letzten Jahren besonders in den USA mit besonderer Heftigkeit geführt. Die Vorstellung komparatistischen Lehrens und Lernens hat sich hier in den letzten Jahren erheblich gewandelt, ganz Studiengänge haben sich World Literature auf ihre Fahnen geschrieben. Ausgehend hiervon werden sowohl Kanondebatten, aber auch intensive Überlegungen zur Rolle der Übersetzung, des kulturellen Austauschs und zur Dominanz der führenden Industrienationen in der kulturellen Welt geführt. Das Seminar möchte diesen neuen Diskussionen der letzten Jahre nachgehen und die hier entwickelten Perspektiven für die Komparatistik kritisch hinterfragen. Neben Pascale Casanovas Buch über die "République mondiale des lettres", das in den USA zu heftigen Diskussionen geführt hat, wollen wir uns mit neueren Arbeiten von Emily Apter, David Damrosch, Christoph Prendergast, Gayatri Chakravorty Spivak u.a. beschäftigen. Für das Seminar wird ein Reader zusammengestellt, außerdem wird das Seminar mit Onlinephasen im Blackboard begleitet.

Anmeldung: über VSPL, die Teilnehmerzahl ist auf 60 beschränkt.

.....

050331

Goßens, P.

Paul Celan II: Die Zeit der "Meridian"-Rede (A1, V1)

STDG -> Bachelor (2-Fach) -> Bachelor -> A1 -> AVL Allgemeine 1

STDG -> Bachelor (2-Fach) -> Bachelor -> V1 -> AVL Vergleichende 1

Seminar

2,0

GB 03/49 Mo 16.00-18.00

In Anknüpfung an die Seminarveranstaltung des Sommersemesters 2010 möchte das Seminar anhand von ausgewählten Gedichten sicher weiter mit einem der wohl bedeutendsten deutschsprachigen Dichter des 20. Jahrhunderts beschäftigen. Im Mittelpunkt steht nun das Spätwerk des Dichters um 1960, dem Jahr der berühmten Büchnerpreisrede "Der Meridian". Im Laufe des Semesters werden wir uns vor allem mit dem beiden Gedichtbänden "Sprachgitter" und "Die Niemandrose" beschäftigen und evtl. einen ersten Blick in die nachfolgenden Gedichtbände wagen. Neben den Gedichten beschäftigen wir uns, wie es sich für Komparatisten gehört, auch mit dem umfangreichen Übersetzungswerk.

Neueinsteiger sind ausdrücklich willkommen!

Für das Seminar wird kein Reader zusammengestellt. Eine lohnenswerte Anschaffung ist daher: Paul Celan: Die Gedichte. Kommentierte Gesamtausgabe. Frankfurt am Main: Suhrkamp, 2005 (st 3665, 20,- €). Die Gedichte lesen wir in dieser Ausgabe. Weitere Texte werden als Kopiervorlage und Scans im Blackboard zur Verfügung gestellt. Das Seminar wird mit Onlinephasen im Blackboard begleitet. Anmeldung: über VSPL, die Teilnehmerzahl ist auf 60 beschränkt.

.....

050332

Jubin, B.

Lügen (und) Literatur (A2, A3)

STDG -> Bachelor (2-Fach) -> Bachelor -> A2 -> AVL Allgemeine 2

STDG -> Bachelor (2-Fach) -> Bachelor -> A3 -> AVL Allgemeine 3

Seminar

2,0

GABF 04/255 Mi 10.00-12.00

Odysseus tat es als einer der ersten, Pippi Langstrumpf darf es ohne Frage (denn sie macht ja sowieso, was ihr gefällt), und Baron Münchhausen ist speziell dafür berühmt geworden: Lügen. Man benannte bekanntlich sogar ein ganzes Genre der Literatur nach dem Baron, die sogenannte "Münchhausiade".

Im Seminar sollen jedoch nicht nur Lügen in der Literatur, sondern ebenso die in der Antike einsetzende poetologische Debatte um Literatur als Lüge einer näheren Betrachtung unterzogen werden. So sind u.a. folgende Fragen zu diskutieren:

Ist eigentlich jegliche Literatur Lüge? Oder wird in der Literatur nur gelegentlich gelogen, etwa im genannten Falle Pippi Langstrumpfs oder des Lügenbarons? Wenn nur ein Teil der Dichtung Lüge ist, etwa die entsprechend titulierte "Lügendichtung", was zählt zu ihr und was nicht? Wie werden z.B. die 'phantastische Literatur' oder 'Science Fiction' davon abgegrenzt? Was ist eigentlich eine Lüge? Und muss denn lügen Sünde sein? Oder sind Lügen vielleicht das einzig Wahre?

Aufschneider und Maulhelden sind uns seit unserer frühesten Kindheit ebenso ein Begriff wie 'Jägerlatein' und 'Seemansgarn'. Ziel des Seminars ist es nun nicht nur, entsprechend der oben skizzierten Fragen und Problemfelder die literaturgeschichtliche Entwicklung von Lügenliteratur sowie beispielhafte und/oder wirkungsmächtige Vertreter derselben näher zu betrachten, sondern auch die Debatte um Literatur als Lüge vor der Folie des Verhältnisses von "Wahrheit" und "Lüge", von Lügendichtung und Satire sowie von Sprache als (lügenhaftes?) Material von Literatur zu beleuchten.

Ein Blackboardkurs begleitet das Seminar. Der Seminarplan inklusive einer Liste der zu lesenden Texte wird Mitte September im Internet veröffentlicht.

Anmeldung über VSPL, die Teilnehmerzahl ist auf 60 begrenzt.

.....

050334

Goßens, P.

Examenskolloquium für B.A.-Studierende

Kolloquium

1,0

GBCF 05/705 Di 17.00-19.00

.....

050335

Becker, C.

Frauen und Literatur. Weiblichkeit zwischen Wahn und Sinn (V5, V6)

STDG -> Master (2-Fach) -> Master -> Vergleichende 5 (V5) Europäische Literaturgeschichte I

STDG -> Master (2-Fach) -> Master -> Vergleichende 6 (V6) Europäische Literaturgeschichte II

Seminar

2,0

GBCF 04/516 Fr 10.00-12.00

Das Thema Weiblichkeit und Wahnsinn partizipiert an dem Zusammenhang von Wahnsinn und Gesellschaft, beschreibt somit einen Prozess der Ausgrenzung, der selbst wiederum von einem Arsenal soziologischer und psychologischer Ursachen bestimmt wird.

In der Geschichte der Künste und der Literatur erreicht der weibliche Wahnsinn seine ästhetische Dimension und betrifft hier sowohl die Entstehungsbedingungen als auch die spezifische Struktur des Kunstwerks selbst. Im Zentrum des Seminars sollen Künstlerinnen stehen, deren Persönlichkeit aufgrund ihrer extremen Biographie (die nicht selten mit dem Freitod ihr Ende nahm) dem Phänomen des Wahnsinns zugeordnet wird. Die Texte dieser Autorinnen weisen über ihre bloße oftmals singuläre Poetizität hinaus und erweisen sich gleichsam als Dokumente verborgener Verletzungen, Risse und Traumata eines beschädigten Lebens.

So gilt es, in unserem Seminar sich auf zweierlei zu konzentrieren und zwei komplementäre Lesarten parallel zu schalten; m.a.W. wir wollen versuchen, in den exemplarischen Texten eine Sprache des (weiblichen) Wahnsinns anhand ihrer spezifischen Bildlichkeit und Strukturmerkmale zu erfassen und diese zugleich als ein Psychogramm der jeweiligen Künstlerin zu deuten. Spätestens hier werden die Sinnebenen des Wahns und seiner Manifestationen transparent.

Neben der Analyse von Primär-Texten von Marlen Haushofer, Leonora Carrington, Sylvia Plath, Unica Zürn, Anne Sexton et al., soll es auch darum gehen, übergeordneten interdisziplinären Fragestellungen Raum zu geben, wie sie etwa von Freud (Studie über Hysterie) oder Foucault (Über Wahnsinn und Gesellschaft) entwickelt werden.

Literatur zur Einführung: Michel Foucault: Wahnsinn und Gesellschaft. Frankfurt/M. 1968; Duda, Sibylle/Pusch/Luise F. (Hg.): WahnsinnsFrauen. 3 Bde., Frankfurt/M. 1992-1999; "Nun breche ich in Stücke..." Leben.Schreiben.Suizid. Über Sylvia Plath, Virginia Woolf, Marina Zwetajewna, Anne Sexton, Unica Zürn, Inge Müller. Berlin 2000.

.....

050336

Becker, C.

Weltliteratur am Schauspielhaus (A4, A5)

STDG -> Master (2-Fach) -> Master -> A4 -> AVL Allgemeine 4 (A4) (Europäische Poetik I)

STDG -> Master (2-Fach) -> Master -> A5 -> AVL Allgemeine 5 (A5) (Europäische Poetik II)

Seminar

2,0

GB 02/60 Fr 12.00-14.00

Das diesjährige Schauspielhaus-Seminar setzt bei den Teilnehmern nicht nur Interesse an der Inszenierung von Stücken voraus, die teils zum Kanon der Weltliteratur gehören, teils zur zeitgenössischen internationalen - z.T. auch weniger bekannten - Theaterlandschaft.

Mit dem Intendantenwechsel von Elmar Goerden zu Anselm Weber können wir dieses Mal nicht an das Repertoire der vergangenen Spielzeit anknüpfen und uns entsprechend vorbereiten, sondern müssen uns grundsätzlich auf einen noch nicht bekannten Spielplan einstellen. Wir werden uns daher ad hoc entscheiden, welche Aufführung wir gemeinsam besuchen und besprechen wollen - d.h. außer Neugier und Offenheit für ein neues Konzept und Programm an der Bochumer Bühne sind gefragt Flexibilität und sportlicher Ehrgeiz beim "run" auf die Tickets.

Eine genaue Dramenanalyse wird jedem Theaterbesuch wie bisher vorausgehen; sollte noch kein gebündelter Pressespiegel der jeweiligen Inszenierung vorliegen, haben die Seminarteilnehmer diesmal die Gelegenheit, durch eine eigene Theaterkritik Creditpoints zu erwerben.

Weitere Einzelheiten und erste Lektürevorschläge werden in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Literatur zur Einführung:

Fischer-Lichte, Erika: Semiotik des Theaters. Drei Bde. 1983, bes. Bd.3: Die Aufführung als Text;

Pfister, Manfred: Das Drama. Theorie und Analyse. 2001

.....

050337

Bogumil-Notz, S.

Formen der Wut: Kulturelle Identität oder Austritt aus der Kultur? (A3, V3, A4, A5)

STDG -> Bachelor (2-Fach) -> Bachelor -> A3 -> AVL Allgemeine 3

STDG -> Bachelor (2-Fach) -> Bachelor -> V3 -> AVL Vergleichende 3

STDG -> Master (2-Fach) -> Master -> A4 -> AVL Allgemeine 4 (A4) (Europäische Poetik I)

STDG -> Master (2-Fach) -> Master -> A5 -> AVL Allgemeine 5 (A5) (Europäische Poetik II)

Blockseminar

2,0

GBCF 04/516 Fr - Fr 10.00-14.00 08.-15.10.2010

"An seinem Ärger festzuhalten, ist genau so wie eine glühende Kohle in die Hand zu nehmen, um sie nach jemanden zu werfen; du bist derjenige, der sich verbrennt." (Buddha)

Was für den Ärger gilt, gilt nicht weniger für die Wut, die unmittelbar in Gewalt umschlagen kann. Wut und ihre verschiedensten Ausdrucksformen der Gewalt sind gegenwärtig an der Tagesordnung. Wir leben in einer "age of rage". Ist die Wut eine anthropologische Konstante, äußert sich in den gewalttätigen Wutausbrüchen der Aggressions- und Destruktionstrieb, den Freud dem Menschen zuspricht, sind sie ein Zeichen eines fehlenden Selbstwertgefühls, wie andere Psychoanalytiker meinen, oder gehören sie als ihr dialektischer Widerpart zur Kultur, kann man von einer "Kultur der Wut" sprechen? Diese und weitere Fragen werden die Arbeit im Seminar leiten, das Ausdrucksformen der Wut in Literatur, Kunst, Film und im Alltagsbereich analysieren und theoretische Positionen zum Phänomen der Wut erörtern wird.

Textauswahl (vorläufige Liste, Veränderungen auf Wunsch möglich)

Literarische Texte:

Artaud: Théâtre de la cruauté (Theater der Grausamkeit)

Heiner Müller: Verkommenes Ufer Medeamaterial Landschaft mit Argonauten

Camus: Les Justes

Allen Ginsberg: Howl

Bret Easton Ellis: American Psycho (1991)

Francis Ponge: La rage de l'expression (1952) (Ausz.)

Frederick Reynolds: The Rage (1795)

Theoretische Texte :

Freud: Warum Krieg? Briefwechsel mit Einstein (1933)

Gandhi: später zu präzisierende Textauswahl

Jochen Hörisch: Die Wut des Verstehens. Zur Kritik der Hermeneutik. Frankfurt am Main, Suhrkamp, 1998

Bonnie Berry : Social Rage : Emotion and Cultural Conflict. New York, Garland Publishing, Inc., 1999

Kunst:

Edvard Munch: Der Schrei

Francis Bacon: Der Schrei u.a.

Jackson Pollock

Film:

Federico Fellini: Orchesterprobe (1978)

.....

050338

Wissing, J.

Latein für Komparatisten I

Seminar

5,0

GABF 04/252 Montag 16.00-18.00 18.10.2010

GABF 04/252 Mo 16.00-18.00

GBCF 04/514 Mo - Fr 08.30-12.00 27.09.-08.10.2010

Der Lateinkurs für Komparatisten führt innerhalb von zwei Semestern zu dem Nachweis über gesicherte Lateinkenntnisse, die für das Studium der Komparatistik zu erbringen sind. Um die

Belastung durch den Spracherwerb innerhalb des laufenden Semesters gering zu halten und möglichst viel Zeit mit der Lektüre lateinischer Originaltexte verbringen zu können, teilt sich der Sprachkurs in jeweils zwei 10-tägige Intensivphasen, die vor Beginn der jew. Semester stattfinden, und zwei Lektüreprhasen während der Semester. Latein für Komparatisten I: Innerhalb der ersten Intensivphase (Mo., 27.09. - Fr., 08.10.; jew. 8.30-12 Uhr) werden die Grundelemente der lateinischen Grammatik erarbeitet und in systematischem Zusammenhang dargestellt. Die sich daran anschließende Lektüreprphase verdeutlicht anhand geeigneter Übungs- und vereinfachter Originaltexte die Anwendung dieser Grundelemente und erweitert diese um das Feld der satzwertigen Konstruktionen. Am Ende des ersten Kurses informiert eine Klausur über den jeweiligen Leistungsstand. Der Folgekurs Latein für Komparatisten II setzt im Sommersemester 2010 erneut mit einer Intensivphase (Mo., 21.3. bis Fr. 01.04.; jew. 8.30-12 Uhr) ein. Sie dient der Wiederholung und Vertiefung des zuvor Erlernten und schließt die Behandlung der lateinischen Grammatik ab. Die Kenntnisse dieser Basis-Grammatik werden in der ersten Semesterwoche durch eine Klausur geprüft, deren Bestehen Voraussetzung für den Erwerb des Sprachnachweises ist. In der Lektüreprphase des zweiten Semesters werden einige der wichtigsten Autoren der lateinischen Antike hinsichtlich Leben und Werk und mit Blick auf gattungs- und wirkungsgeschichtliche Aspekte vorgestellt und in repräsentativen Textausschnitten bearbeitet.

Die Teilnehmer des Lateinkurses sollten sich vor allem während der beiden Intensivphasen auf ein hohes Arbeitspensum einstellen und bereit sein, sich über die Kurszeiten hinaus mit Übersetzungen und Übungen zu beschäftigen. So sind während der Intensivphase etwa 2 Std. täglich zur Vor- und Nachbereitung einzukalkulieren. Zudem wird die Bereitschaft zur Übernahme eines Referats innerhalb der Lektüreprphase vorausgesetzt. Als Lehrbuch wird das "Lateinische Unterrichtswerk B" (Cornelsen Verlag) von Eduard Bornemann zu Grunde gelegt. Außerdem ist ein kleines Wörterbuch auf Dauer sicherlich eine sinnvolle Anschaffung. Der bestandene Lateinkurs (I + II) wird als Modul (A1) für den Wahlpflichtbereich anerkannt und mit 5 CP kreditiert.

Bitte beachten Sie die besonderen und verschärften Bedingungen: 1. Ihre Anmeldung ist verbindlich. Sollten Sie - aus welchen Gründen auch immer - nicht teilnehmen können, dann melden Sie sich bitte frühzeitig ab, damit ein Kommilitone den sicherlich begehrten Platz wahrnehmen kann. 2. Sollten Sie sich nicht abmelden und Ihr Platz damit verfallen, werden Sie von der Teilnahme an weiteren Kursen ausgeschlossen. 3. Aufgrund der beschränkten Teilnehmerzahl werden die Plätze nicht nach Reihenfolge der Anmeldung, sondern nach Studiensemester vergeben. Studierende in niedrigeren Semester werden sicherlich in den kommenden Semester an einem Lateinkurs für Komparatisten teilnehmen können. Bitte melden Sie sich dennoch an, damit wir eine Warteliste erstellen können. Ansprechpartner für den Lateinkurs und die Anmeldung ist Dr. Peter Gossens (peter.gossens@rub.de).

Teilnehmerbeschränkung: 30 Teilnehmer

.....

050339

Sauer, S.

"RFK must die". Das politische Attentat in Amerika in Literatur und Film (V3,V4)

STDG -> Bachelor (2-Fach) -> Bachelor -> V3 -> AVL Vergleichende 3

STDG -> Bachelor (2-Fach) -> Bachelor -> V4 -> AVL Vergleichende 4

Seminar

2,0

GABF 04/253 Di 14.00-16.00

In den USA sind ungewöhnlich viele Politiker tödlichen Attentaten zum Opfer gefallen.

Die Präsidenten Abraham Lincoln und John F. Kennedy, Senator Robert Kennedy sowie der Bürgerrechtler Martin Luther King gehören wohl zu den populärsten Toten, einer weitaus längeren Reihe. Trotz zahlreicher Erklärungsversuche, meist beginnend mit der starken Personalisierung amerikanischer Politik, halten sich Zweifel an der Täterschaft der Verurteilten und vermeintlich Schuldigen beharrlich. Sie bieten den Nährboden für unzählige Verschwörungstheorien, die genauso Gegenstand von literarischen und filmischen Erzählungen sind, wie das historische Ereignis des Attentats.

Das Seminar wird es sich zur Aufgabe machen, verschiedene Fiktionen über politische Morde in den USA zu analysieren und miteinander zu vergleichen. Ausgewählte Texte und Spielfilme sollen dahingehend befragt werden, inwieweit gerade - oder vielleicht ausschließlich - Fiktionen in der Lage sind, sich dem politischen Geheimnis zu nähern und die Wissenslücken der Wirklichkeit zu füllen.

Die Teilnehmer mögen bitte vor Beginn des Seminars mindestens zwei der drei angegebenen Romane auswählen und diese vorbereiten. Vorschläge der Teilnehmer - insbesondere die Auswahl der Filme betreffend - sind ausdrücklich erwünscht und können gerne via e-mail (an Simone.Sauer@rub.de) vorab besprochen werden.

Literatur zur Einführung:

Lars Nowak: They shoot presidents, don't they? In: Gefahrensinn. Hg. v. Lorenz Engell, Bernhard Siegert und Joseph Vogl. München 2009, S. 149-159.

Manfred Schneider: Gestörte Selbstsurrealisierung - der Westen und das Attentat. In: Gott gegen Geld. Zur Zukunft des Politischen 1. Hg. v. Thomas Oberender und Ulrike Haß. Berlin 2002, S. 188-212.

Literatur:

Don DeLillo: Libra.

James Ellroy: American Tabloid.

Seth Grahame-Smith: Abraham Lincoln: Vampire Hunter.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt auf 20 Personen.

.....

050340

Vorspel, L.

Seminar 1

Seminar

2,0

GABF 04/253 Do 16.00-18.00

.....

050341

Vorspel, L.

Seminar 2

Seminar

2,0

GBCF 05/703 Fr 10.00-12.00

.....